



Molenaar Edition

Deux Pieces Pour Hautbois
Love And The Oboe

Andante / Allegro
J. Y. Lefevre
E. van Tright

Art.Nr.: 06077960
Difficulty: D
Oboc: Solo + Piano
Recorded on: Love and Oboc (311008720)

Solo Pieces

Colofon

Molenaar Edition BV
Industrieweg 23
NL 1521 ND Wormerveer
the Netherlands
Phone: +31 (0)75 - 628 68 59
Fax: +31 (0)75 - 621 49 91
Email: office@molenaar.com
Website: www.molenaar.com

© Molenaar Edition BV - Wormerveer - the Netherlands

Copying of sheetmusic from this booklet is illegal.

Mini - Score

www.molenaar.com

Molenaar Edition

CH. LEFEBVRE
DEUX PIÈCES
POUR HAUTOBOIS ET PIANO



LOVE AND THE OBOE

N
Een serie nieuwe uitgaven van romantische muziek voor hobo met piano...

D
Eine Serie Neuer Veröffentlichungen romantischer Musik für Oboe und Klavier...

E
A series of new publications of romantic music for oboe and piano...

F
Une série de nouvelles éditions de musique romantique pour hautbois et piano...

- Sonate für Oboe und Klavier
- Andante per oboe e pianoforte
- Capriccio per Oboe e pianoforte
- Deux pièces pour Hautbois et piano
- Solo pour Hautbois et Piano
- Fantasia pour Hautbois et Piano
- Fantasie sur une méthode de Martini

CHARLES-EDOUARD LEFEBVRE

N
Werd geboren in Parijs in 1843 en overleed in Aix les Bains in 1917...

D
Wurde 1843 in Paris geboren und starb 1917 in Aix-les-Bains...

E
Was born in Paris in 1843 and died in Aix les Bains in 1917...

F
Néquit à Paris en 1843 et mourut à Aix-les-Bains en 1917...

N

LOVE AND THE OBOE

De negentiende eeuw, in de muziekgeschiedenis de eeuw van de romantiek, bracht in het muzieklevens grote veranderingen teweeg.

Instrumentbouwers deden hun best om wijzigingen aan te brengen. Het is bekend dat er onder die blazers, die niet zelf bij de veranderingen betrokken waren...

hun recht te komen. Ook moest de frappante techniek van de hoboïst de nodige aandacht krijgen. En als dergelijke composities er niet waren, of niet in voldoende mate, dan werden ze voor de gelegenheid gecomponeerd.

De muziekkritiek, ontstaan aan het eind van de 18e eeuw, werd een officieel beroep, de kritikus onderkende zelfs zijn stukken.

De 19e eeuwse hoboïst verdiende de kost in symfonie-orkest, operen-ork. of militaire band. Bezette hij een vaste plaats, dan was hij meestal ook leraar aan een conservatorium.

Aanwijzingen bij de uitvoering:
= inademem
Dit werk is op C.D. verschenen bij Molenaar's Muziekcentrale onder nummer MBGD 011008720

E

LOVE AND THE OBOE

The nineteenth century, brought about great changes in the world of music. In the early Romantic Period the piano made its entry into the living room.

Instrument makers did their utmost to make modifications. It is known that those woodwind players who were involved with the innovations were reluctant to accept any changes or adaptations to their instruments.

advantages. The striking technical command of the oboist should also get the necessary attention. When compositions of this kind were not available at all or in insufficient quantities, they were written for the occasion.

The Romantic Era was the period in which much value was attached to the expression of emotion. Other musical means were used for this purpose in the preceding period.

The 19th-century oboist earned his living in the symphony orchestra, the opera house or in the military band. If he held a fixed position, he was usually also a teacher at a conservatorium.

At the end of the 19th century it became customary to commission compositions. The Paris Conservatoire yearly commissioned special pieces for the final examinations.

LOVE AND THE OBOE

Das Neunzehnte Jahrhundert, in der Musikgeschichte das Jahrhundert der Romantik, brachte grosse Veränderungen mit sich. In der Frühromantik eroberte das Klavier seinen Platz in den bürgerlichen Salons. Es entstand eine Trennung zwischen Musik für Orchester und Kammermusik. Die Unterschiede waren Obochestrer Musik öffentlich aufgeführt. Erst nach 1800 wurde öffentlich aufgeführte Kammermusik allgegenwärtig. Die Musikkritik, die Ende des 18. Jahrhunderts entstand, wurde offiziell zum Beruf der Kritiker unterstreicht sogar von ihm verfasste Stücke. In der romantischen Periode legte man grossen Wert darauf, den Gefühlen Ausdruck zu verleihen. Dazu wurde man andere musikalische Mittel an als in der vorangehenden Periode. Die Unterschiede zwischen laut und leise wurden grösser. Die Übergangsdynamik entstand: die Lautstärke nahm in einer fließenden Linie zu und ab. Tempo, Beschleunigung und Verzögerung wurde freier gehandhabt; alles im Dienst der Wechselwirkung zwischen Spannung und Entspannung. Man strebte danach den Bereich der Instrumente zu erweitern; auch die Lautstärke sollte vergrößert werden. Und bei alledem war es ausserdem noch erwünscht, dass bei diesen Unterschieden die Klangfarbe möglichst gut erhalten blieb. All diesen Forderungen konnte die Oboe im frühen neunzehnten Jahrhundert nicht gerecht werden. Das Instrument, gerade erst 130 Jahre alt, hatte um 1800 erst zwei Klappen. Es konnten nur einige wenige Töne gespielt werden. Grosse Unterschiede in der Lautstärke waren nicht möglich. Den wichtigen Platz, den die Oboe im achtzehnten Jahrhundert einnahm, musste sie im neunzehnten abgeben, und zwar den Holzblasinstrumenten, die mehr zum Klangbild der Romantik passten.

Die Instrumentbauer strengten sich an, entsprechende Änderungen anzubringen. Es ist bekannt, dass sich unter den Bläsern, die selber nicht an den Erneuerungen beteiligt waren, beachtlicher Widerstand gegen Veränderungen an Instrumenten entwickelte. Warum? Oboisten konservativer als ihre anderen Kollegen? Oder war die Praxis, dass wer Oboe spielte, auch die (glinzende) Klarinette blasen musste, ziemlich lange üblich? Tatsache ist, dass bis tief in den neunzehnten Jahrhundert die Erneuerung der Oboe auf die Erweiterung der Klappenzahl beschränkt blieb. Die Bohrung, die weitgehend über die Klangfarbe und die Lautstärke bestimmt, änderte sich erst spät. Das Modell, das zum Standard und Ausgangspunkt der modernen Oboe wurde, entstand 1876 mit dem Modell 'Conservatoire' von Trilèze. Die wichtigsten romantischen Komponisten hatten bis dahin die Oboe praktisch nur im Symphonieorchester verwendet. Die Reihe romantischer Komponisten für Oboe als Kammerinstrument entstand erst gegen Ende der Romantik. Der Oboist des 19. Jahrhunderts verdiente sein Brot im Symphonieorchester, im Operntheater oder in einer Militärkapelle. War er der erste Oboist, dann war er meistens auch Professor an Konservatorium, spielte er in Gesellschaften, die Kammermusikkonzerte veranstalteten, oder in kleineren Ensembles mit Klavierbegleitung. Das Klavier war ja das Instrument der Romantik. Wie kam der Oboist zu seinem Kammermusikrepertoire? Die Musik musste neu sein, denn die Verbesserungen an der Oboe und die neuen Erfindungen des Pianofortes sollten zu ihrem Recht kommen.

Auch musste die auffällige Technik des Oboisten ausserhalb der Licht gerückt werden. Und wenn derartige Kompositionen nicht vorhanden waren, oder Vorliegende nicht ausreichten, wurden sie produziert, zur Gelegenheit komponiert. Variationen über bekannte Themen, Opernarien, Transkriptionen von Kompositionen, die für andere Instrumente geschrieben worden waren, die Aufnahmegeräte des 19. Jahrhunderts. Am Ende des 19. Jahrhunderts wurde es auch üblich, Kompositionsaufträge zu vergeben. Das Pariser Konservatorium erteilte alljährlich Aufträge besondere Examenkompositionen zu komponieren. So entstanden letzten in den letzten Jahren dieses Jahrhunderts jene verblühenden Stücke, die so typisch für den Stil des fin de Siècle waren. Ohne die Liebe der Oboisten für sein Instrument hätte es keine 'neue Oboe' gegeben mit ihren zahlreichen Möglichkeiten, und es wären keine neuen Kompositionen entstanden. Die Oboe wäre nicht insatende gewesen, alle romantischen Gefühle, auch die der Liebe, zum Ausdruck zu bringen.

Daher der Titel 'LOVE AND THE OBOE'.
Anweisungen für die Spieler:
- zusammen mit einer Klarinette
- weiterspielen.
- einatmen.
Die Komposition ist auf C.D. erschienen bei Molenaar's Muziekcentrale unter der Nummer MBCD 8/Art.Nr. 31.1008.72
Es spielen:
Evert van Tright - Oboe
Benno Pierwiejer - Klavier

DEUX PIECES POUR HAUTBOIS

avec accompagnement de Piano
Concours au Conservatoire de Paris 1897

CH. LEFEBVRE
Op. 102

Hautbois

Piano

© 1980 Molenaar N. V., Wormerveer, Holland.

LOVE AND THE OBOE

De nombreux changements dans la vie musicale eurent lieu au cours du 19^e siècle, le siècle du romantisme dans l'histoire de la musique. Au début de l'ère romantique le piano devint un objet courant dans les maisons bourgeoises. Il y eut séparation entre la musique d'orchestre et la musique de chambre. La musique d'orchestre fut d'abord exécutée en public, tandis que les exécutions de musique de chambre ne devinrent publiques qu'après 1800. La critique musicale, née à la fin du 18^e siècle, devint une profession officielle; le critique musical signait même ses articles. L'époque romantique est une période où l'on attachait une grande valeur à l'expression des sentiments. Ainsi l'on utilisait d'autres moyens musicaux pour exprimer ces sentiments, des moyens complètement différents de ceux de la période précédente. L'écart entre fort et faible devint plus important. Ainsi disparurent les nuances de transition: l'augmentation et la diminution de la force du son en une seule ligne mélodique fluide. L'on prit des libertés avec les tempi, les accélérations et les ralentissements; tout ceci afin d'obtenir une interaction entre détente et tension. On essaya d'élargir la tessiture des instruments et d'amplifier le volume sonore, tout en gardant une unité sonore même dans les extrêmes. Le hautbois ne pouvait satisfaire à toutes ces exigences et demanda au début du 19^e siècle. A peine âgé de 130 ans le hautbois n'avait encore que deux clés vers 1800. L'instrument ne produisait qu'un nombre limité de sons et

des extrêmes en volume n'étaient point possibles. Au cours du 19^e siècle le hautbois fut obligé de céder la place à des instruments à anche, plus adaptés aux sonorités romantiques. Les facteurs d'instruments tâchèrent de modifier le hautbois. Les hautboïstes qui ne s'occupaient pas de ces modifications, étaient plutôt récalcitrants. Bientôt ils tentèrent plus conservateurs que leurs collègues? Peut-être aussi que la coutume pour les hautboïstes de jouer également de la clarinette y était elle pour quelque chose? C'est un fait que les modifications du hautbois au 19^e siècle se limitèrent à l'augmentation du nombre de clés. La percus, qui détermina de façon importante la sonorité et le volume de l'instrument, ne changea que bien plus tard. Le modèle qui devint standard et fut le point de départ du hautbois moderne n'eut lieu qu'après 1876 avec le modèle 'Conservatoire' de Trilèze. Les compositeurs romantiques les plus importants avaient utilisé le hautbois proprement dit dans l'orchestre symphonique et dans les œuvres romantiques de chambre pour hautbois ne virent le jour qu'au fin de l'ère romantique. Le hautboïste du 19^e siècle gagnait son pain dans l'orchestre symphonique, à l'opéra, dans les orchestres militaires. En tant que soliste il était souvent professeur au conservatoire. Les virtuoses étaient parfois demandés pour des concerts de musique de chambre; dans ce cas ils étaient accompagnés par le piano comme le piano était l'instrument par excellence de la période romantique.

Y avait-il un répertoire de musique de chambre pour le hautbois? Cette musique devait être nouvelle, car il fallait utiliser toutes les modifications et les nouvelles possibilités aussi bien du hautbois que du nouveau pianoforte. Il fallait également mettre en évidence la technique frappante du hautboïste. Au besoin de telles œuvres furent composées à chaque occasion qui se présentait. Ainsi l'on utilisa des variations sur des thèmes connus, des parphrases sur des airs d'opéras, des transcriptions etc. A la fin du 19^e siècle on prit l'habitude de passer des commandes; ainsi le Conservatoire de Paris commanda annuellement des morceaux de concert. Ceci engendra la composition de nouvelles pièces précieuses du répertoire romantique au début des années 1890. Sans l'amour du hautboïste pour son instrument, de même en ce qui concerne toutes les nouvelles compositions. Le hautboïste aurait jamais pu exprimer tous les sentiments romantiques dont il est capable.

© 1980 Molenaar N. V., Wormerveer, Holland.

© 1980 Molenaar N. V., Wormerveer, Holland.

II

Hautbois

Allegro

Piano

Allegro

poco f

sf

p

mf

p cresc.

f

p cresc.

f

f

06. 0779. 66



mf

f

mf

a tempo

cresc.

mf

rit.

a tempo

cresc.

poco f espress.

poco f

poco dim.

poco dim.

06. 0779. 66



poco f

poco f

p

mf

f

f

06. 0779. 66



mf espress.

a tempo

p dolce

cades un peu (tres peu) suvez

p a tempo

cresc.

cresc.

f marc.

suvez

06. 0779. 66



94

a tempo
poco f
a tempo

98

103

cresc.

108

p legg.

06.0779.66



cresc.

113

cresc.

119

f

125

ff

131

ff

06.0779.66

